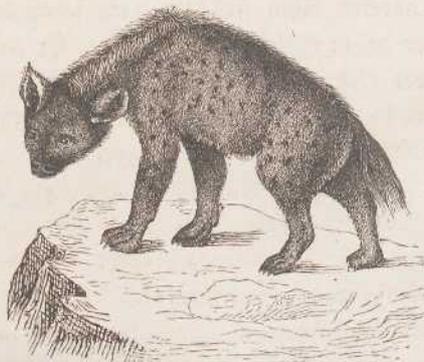


## Die Hyäne.



Die gefleckte Hyäne.

Die Hyäne, dieses widerliche, überriechende, grimmige und zugleich feige Raubthier hat seine Heimath in den heißen Ländern der alten Welt und ist an Gestalt wesentlich durch die höhere Stellung des Widerrüstes als des Kreuzes von den Fleischfressern verschieden.

Es giebt drei Arten dieser Thiergattung, von welcher man genau genommen noch vor kurzer Zeit nicht viel Gewisses berichten konnte, denn die Hyäne ist mehr als jedes andere Thier der Gegenstand abergläubischer Sagen gewesen und ihre Geschichte ist mit Ueberlieferungen und Uebertreibungen ausgeschmückt, welche theilweis noch in neueren Naturgeschichten zu finden sind. Die Naturforscher des Alterthums haben nur eine einzige Art von Hyänen, und auch selbst diese nicht genau gekannt, und der Widerwille, welcher ihnen die häßliche Gestalt und das unheimliche Wesen dieses Nachtthiers der Wüste einflößte, äußerte sich in verschiedenen Märcen und ungünstigen Deutungen, welche man dem geheimnißvollen räthselhaften Thiere unterstob. Das Grauen, welches die Erscheinung der Hyäne einflößte, übertrug sich auf die Fabeln die man von ihr erzählte. Die gestreifte Hyäne, welche die Schriftsteller des Alterthums kannten, ist in Südasien und Nordafrika heimisch, wohin die Alten immer den Schauplatz